

April 2011

Cloud und individualisierte Dienste schließen sich nicht aus Geo- und logistische Funktionen für verteilte Anwendungen in der Cloud



Im Interview stellt Frank Felten, Leitung Produktmanagement der PTV AG den Einsatz von PTV xServer in der Cloud vor. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Karlsruhe gilt als führender Produkt- und Lösungsanbieter für die Transport- und Verkehrsplanung. PTV hilft bei der Planung und Steuerung des Verkehrs, informiert über das Verkehrsgeschehen und unterstützt nachhaltig die optimale Nutzung von Ressourcen.

Herr Felten, Sie stellen auf der CLOUDZONE am 7. und 8. April 2011 auf der Messe Karlsruhe Ihren neuen Service in der Cloud vor. Um welchen Dienst handelt es sich dabei?

Frank Felten: Unser Thema für die Cloudzone ist die automatische Bereitstellung von PTV xServer-Komponenten in der Cloud. Die Kunden haben damit die Möglichkeit, ihre entsprechenden Backend-Funktionalitäten bei PTV zu buchen und bekommen diese innerhalb weniger Minuten frei geschaltet. Auf der Cloudzone stellen wir live vor, wie so etwas funktioniert. Innerhalb weniger Minuten wird die individuelle Konfiguration von den xServern im Rechenzentrum erstellt und der Kunden hat Zugang zu seiner Testumgebung.

Was ist der PTV xServer?

Frank Felten: Mit den PTV xServer-Komponenten können Sie geografische und logistische Funktionen in Firmenstrukturen in die eigenen IT-Landschaft einbinden. Aber auch die Integration der Komponenten in mobile Lösungen, Webanwendungen und andere Client-Server-Architekturen ist möglich. Die xServer-Komponenten sind modular konzipiert; so brauchen Sie nur die Module zu lizenzieren, die Sie benötigen. Zum Beispiel Kartenanzeige, Routenberechnung, Distanzberechnung, Kostenkalkulation, Ermittlung von Emissionen für Transporte, Reihenfolgeoptimierung für Touren oder Optimierung von Aufträgen. Man kann damit zum Beispiel die schnellste oder kürzeste Route zwischen zwei oder mehr Punkten ermitteln. Der PTV xServer berechnet Entfernung, Fahrzeit und Mautkosten oder auch Emissionen. Auch kann der xServer eine optimale Anfahrreihenfolge innerhalb einer Tour berechnen – unter Berücksichtigung zahlreicher Parameter wie Fahrzeugkapazitäten, Öffnungszeiten usw.

Haben Sie dazu ein Beispiel aus der Praxis, wofür diese Komponenten benötigt werden?

Frank Felten: Zum Beispiel nutzt Lidl unsere Lösung für seine Filialsuche. Das bedeutet, der Kunde findet durch Eingabe der Postleitzahl auf der Website schnell den nächsten Lidl-Markt. Neben der Adresse findet der Nutzer eine Kartendarstellung sowie eine Route zum Markt. Ein anderes Beispiel ist unser Kunde Hermes. Mit Hilfe des PTV xServers erhalten kommerzielle Verlager, bevor sie einen Transportauftrag vergeben, eine Distanzberechnung und Kostenkalkulation von Hermes. Ganz einfach und online. Unternehmensintern nutzt Hermes unsere Komponenten auch: z. B. zur Erstellung von CO2 Reports für alle Transporte, die dann in die unternehmensübergreifende Umweltbilanz einfließen.

Ist das Thema Cloud Computing neu bei Ihnen? Und welche Lösungsmodelle bieten Sie bisher an?

Frank Felten: Den PTV xServer gibt es schon heute in zwei verschiedenen Modellen. Zum einen als DVD mit der benötigten Software. Für die Kunden bedeutet das: installieren der Software, eventuell noch eine kurze Beratung oder Schulung und die Lösung läuft lokal in seinem Unternehmen. Wir bieten andererseits bereits seit einigen Jahren Dienste an, die im Rechenzentrum gehostet werden. Dieser Dienst in der Cloud wird auch bereits von den Kunden genutzt.

Und was ist neu?

Frank Felten: Letztlich haben wir das für die Wolke weiter entwickelt, was vorher schon da war. Bisher war unser angebotener Dienst standardisiert und die Kunden haben alle auf ein gemeinsames Backend zugegriffen. Jeder Kunde hatte identische Grundeinstellungen und dieselben Parameter mit der gleichen Ausprägung. Diese waren nur mit großen Eingriffen veränderbar. Mit unserer Demonstration auf der CLOUDZONE gehen wir einen Schritt weiter. Ein wichtiger Schritt dabei ist die Individualisierung und Skalierbarkeit der Dienste – beides können wir nun abdecken. Diese Entwicklung ging auf

Kundenanforderungen zurück.

Wie sieht dieser neue Lösungsansatz konkret aus?

Frank Felten: Ein Beispiel: Ein Neukunde kommt über ein Online-Portal, holt sich die Konfiguration über den Server mit den individuellen Parametern. Das bedeutet, er kann sich seine Funktionalitäten so konfigurieren, wie er sie benötigt. Die Infrastruktur läuft also nicht über alle Kunden, sondern es gibt für jeden individuelle Einstellungen.

Oft wird der Cloud ja vorgeworfen, sie sei eben nicht individuell, sondern man müsse sich auf standardisierte Dienste beschränken ...

Frank Felten: Wir können unseren Kunden genau das bieten: Individualisierung in der Cloud. Und zusätzlich alle weiteren Vorteile, die die Cloud bietet: Zahlung nach Nutzungsintensität, keine Investitionskosten am Anfang und eine freie Skalierbarkeit. Jeder Kunde hat genau so viel, wie er braucht. Nicht mehr und nicht weniger.

Wo sehen Sie die Vorteile von PTV xServer in der Cloud?

Frank Felten: In der Geographie gibt es unheimlich viele Updates. Beispielsweise gibt es für jede Karte in der Regel quartalsweise oder halbjährlich ein Update. Meist handelt es sich aber nicht nur um eine Karte, sondern um sehr viele. Hinzu kommen dann noch die Releases unserer Software, mit denen wir regelmäßig neue Features und damit zusätzlichen Nutzen bereitstellen. Anders als mit der Software im eigenen Haus, müssen die Kunden nicht mehr die neuesten Updates installieren. Sie können sich darauf verlassen, dass sie immer auf die aktuellen Versionen zugreifen und unsere Innovationen umgehend nutzen.

Neben diesem Deployment-Vorteil geht es eben um individuellen Zuschnitt des Angebots auf den Kundenbedarf: Neben der Geographie gibt es eine Vielzahl weiterer Parameter und das Unternehmen wählt nur die aus, welche es für seinen Dienst benötigt. Je nach Fahrzeugflotte brauchen manche Transporteure z. B. Zusatzinformationen wie Brückendurchfahrtshöhen, Belastbarkeiten von Brücken, Gefahrgutsperrungen usw. Mit unserem neuen Dienst haben die Kunden alles was sie brauchen. Ohne technisch selbst Hand anzulegen müssen. Und all die Informationen, die sie nicht benötigen, bekommen sie auch gar nicht erst angezeigt.

Wie sehen Sie Cloud Computing: als Trend oder technologische Weiterentwicklung?

Frank Felten: Das Thema hält immer mehr Einzug in alle Bereiche. Ich glaube, Cloud Computing wird nicht zu 100 Prozent alles ersetzen können, aber der Trend in die Cloud zu gehen, ist da: massiv und unumkehrbar.

Wie nehmen Ihre Kunden die neue Cloud-Lösung an?

Frank Felten: Momentan nutzt die überwiegende Anzahl unserer Kunden noch den herkömmlichen Weg und bezieht die Software über die DVD. Für die bestehende Cloudlösung haben wir natürlich jetzt schon Kunden. Tendenz steigend. Wir gehen davon aus, dass in eineinhalb Jahren die Hälfte der Kunden den Dienst in der Wolke nutzen wird. Dazu benötigen wir die „Early Mover“, die gerne Neues ausprobieren, und die Vorteile erkennen, die die Cloud bietet.

Nutzen Sie denn die Cloud auch bei PTV?

Frank Felten: Ja, wir nutzen die Cloud selbst für unser Unternehmen, insbesondere dort, wo Aufgaben räumlich verteilt, oder auch teilweise in unseren Beteiligungen im Ausland angesiedelt sind – im mehrsprachigen Support zum Beispiel. Denn wir haben den Mehrwert erkannt, den wir durch diesen Dienst gewinnen.